

**Bischof Dr. Markus Dröge**

**Wort des Bischofs radioBerlin 88,8**

**Samstag, den 17. Juni 2017**

**Woran glaubst Du? – ARD-Themenwoche 11. bis 17. Juni 2017**

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer!

in diesen Wochen lassen sich viele junge Menschen in der Evangelischen Kirche konfirmieren. Sie sagen öffentlich: Ja, ich glaube! Ich will mein Leben und mich selbst fest machen an dem, was Jesus lehrte und gelebt hat. Das bedeutet *confirmare*: sich fest machen.

Das ist ein mutiger Schritt heutzutage, wo der Glaube an Gott nicht mehr wie selbstverständlich zum Leben gehört. Dabei ist es doch wichtig, sich fest zu machen und im Ernstfall auch fest halten zu können an etwas – gerade in bewegten Zeiten.

*Woran glaubst Du?* danach fragte die ARD in ihrer Themenwoche Menschen in unserem Land und erhielt darauf ganz unterschiedliche Antworten. Ich habe mich über die Fragestellung gefreut: Als Bischof einer Landeskirche mit Ost- und Westvergangenheit werde ich nämlich oft gefragt: *Warum* glaubst Du? Dabei schwingt oft eine Portion Spott und Ablehnung mit: Wie kann man bloß heutzutage noch glauben – noch dazu in der Institution Kirche? Glaube hat für viele mit Aberglauben zu tun, gilt als unwissenschaftlich, unmodern, sogar gefährlich.

*Woran* glaubst Du? fragt dagegen positiv. Glaube – so klingt dabei an – ist nichts Schlimmes. Glaube ist ok. Glaube ist wichtig. Glaube ist vielfältig. Und es gibt erst einmal niemanden, der nicht glaubt. Über diese Frage kann man miteinander ins Gespräch kommen, ohne sich dabei verteidigen, rechtfertigen oder abgrenzen zu müssen.

Prominente, die die ARD befragt hat, haben kurz und knapp geantwortet: die Schauspielerin und Sängerin Jeanette Biedermann glaubt an die Liebe, Matthias Schweighöfer an die Energie und Sarah Wagenknecht an die Gerechtigkeit, der Filmkomponist Klaus Doldinger an Gott und die Kraft der Musik.

Ich glaube an Jesus von Nazareth und an die Botschaft vieler Prominenter, die seinen Spuren in ihrer Zeit mutig gefolgt sind. Franz von Assisi zum Beispiel. Ihm wird dieses Gebet zugeschrieben: „*Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst, ... dass ich verbinde, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist...*“ Das sind starke Sätze, an denen ich mich bis heute fest mache – auch als Erwachsener.

Ich glaube daran, dass es möglich ist, so miteinander zu leben – auch wenn viele Zeichen dagegen sprechen. Ich freue mich, dass junge Menschen heute in diesem Glauben ihr Leben gestalten wollen.

Woran glaubst Du? Konfirmanden aus Berlin antworten darauf so:

*„Ich glaube an Gott, eine Stimme in mir und in der Welt. Sie hilft Menschen, indem sie ihnen Kraft gibt.*

*Ich glaube an Jesus Christus, seine Selbstlosigkeit lehrt uns, auch an andere zu denken.*

*Ich glaube zusammen mit euch, dass Gott erfülltes Leben für jeden von uns möchte, daran dass es immer Hoffnung gibt und immer die Möglichkeit, neu anzufangen.“*

Daran glaube ich auch. Und woran glauben Sie?